

Michael Gahler: "BILD hat recht - aber noch viel mehr unrecht!"

Die Bild-Zeitung versucht in ihrer heutigen Ausgabe, die Reise von Mitgliedern des Europäischen Parlaments nach Barbados zu skandalisieren.

Dazu Michael Gahler: **"Die Bild-Zeitung hat mit ihrer Einstiegsbemerkung völlig recht: Bei der Reise geht es um wichtige Themen! Der Rest des Artikels ist allerdings völliger Blödsinn."**

Die Tatsachen:

- In der kommenden Woche tagt auf Barbados, einem souveränen Inselstaat mit 280.000 Einwohnern in der Karibik, die reguläre Paritätische Parlamentarische Versammlung AKP-EU. Von Samstag bis Donnerstag muss ein strammes Arbeitsprogramm bewältigt werden. Die Einladung ist von Barbados ausgesprochen worden.
- Auf Barbados geht es um wichtige Themen:
 - z.B. illegale Migration - in Afrika sind rund zwei Millionen Menschen auf dem Marsch nach Norden in die EU. In diesem Jahr haben es 40.000 bereits geschafft. Unbekannt ist die Zahl der im Mittelmeer ertrunkenen.
 - z.B. Kleinwaffen - die größte Bedrohung für Bundeswehrsoldaten in den Straßen von Kinshasa sind die vagabundierenden Gewehre und Handfeuerwaffen, aber nicht nur dort. In vielen Staaten mit zerbrechlicher öffentlicher Ordnung sind sie eine der größten Bedrohungen für demokratische Spielregeln.
 - z.B. Krisenbogen Ostafrika vom Völkermord in Darfur über Äthiopien und Eritrea bis ins gesetzlose Somalia.
 - z.B. demokratische parlamentarische Kontrolle von EU-Kommission und Europäischem Rat, die die Entwicklungszusammenarbeit und Handelspolitik ausführen. Die Versammlungsmitglieder haben dazu über dreißig Debattenpunkte angemeldet.
- Michael Gahler ist führender Vertreter der EVP-ED-Parlamentarier in dieser Versammlung. Die Delegation des Europäischen Parlaments hat ihn zum europäischen Ersten Vizepräsidenten aller Vertreter aus 104 Ländern bestimmt.

Hintergrund:

- Die AKP ist eine selbständige internationale Organisation, wie die EU, mit 79 Mitgliedstaaten in Afrika, der Karibik und dem Pazifik. Mit diesen ehemaligen Kolonien der heutigen EU-Mitgliedstaaten hat die EU bereits seit fast 50 Jahren eine besondere entwicklungspolitische Zusammenarbeit. Die EU versucht ihrer Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der ehemaligen Kolonien durch Entwicklungshilfe, bevorzugten Außenhandel und Unterstützung bei Bildung, Erziehung und Gesundheit nachzukommen. Im

Gegenzug haben sich die AKP-Staaten beispielsweise verpflichtet, Demokratie und Menschenrechte zu gewährleisten, Korruption zu bekämpfen und gute Regierungs- und Verwaltungsstandards anzustreben. Sie sind außerdem wichtige Bündnispartner der EU im Kampf gegen Terror und innerhalb der Vereinten Nationen.

- Die Paritätische Parlamentarische Versammlung bringt jeweils 79 AKP- und 79 EU-Parlamentarier zusammen, um Aufgaben von gemeinsamem Interesse zu bearbeiten. Sie ist das weltweit größte Parlamentarierforum, das Forum für Nord-Süd-Dialog. Durch die paritätische, gleichmäßige Besetzung wird dem Partnerschaftsprinzip in der EU-Entwicklungszusammenarbeit Rechnung getragen: Die Zeiten kolonialer Bevormundung sind vorbei, keine Seite kann die andere überstimmen, demokratische Mehrheit entscheidet, gesucht wird nach gemeinsamen Lösungen. Die Versammlung tagt zweimal im Jahr, im Frühsommer in einem EU-Land, im Herbst in einem Land Afrikas, der Karibik oder des Pazifiks. Nach siebenjähriger Pause lag nun das Einladungsrecht wieder bei den pazifischen Mitgliedstaaten innerhalb der AKP, und die haben nach Barbados eingeladen. Als die Versammlung in den letzten Jahren in Bamako im Mali, in Kinshasa im Kongo und in Addis Abeba in Äthiopien tagte, hat dies die deutsche Regebogenpresse nicht interessiert. Im Juni 2007 tagt die Versammlung übrigens auf Einladung von Michael Gahler und mit Unterstützung der Bundesentwicklungshilfeministerin Wiczorek-Zeul in Wiesbaden.